

WER IST JESUS? 1

Wasser tut gut

Text

Jesus wird getauft // *Markus 1*

Worum geht's?

Jesus bekommt mit der Taufe die Zusage, dass er Gottes geliebtes Kind ist.

Material

- große Schüssel, gefüllt mit Wasser
- Handtuch
- evtl. Foto des Taufbeckens der Gemeinde, wenn dieses während des Kindergottesdienstes nicht zugänglich ist, ausgedruckt oder auf einem Handy oder Table
- 1 Paar Badeschuhe oder wasserfeste Sandalen für Jesu
- 1 Paar ältere Herrensandalen für Johanne
- 2 Paar Gummistiefel für Andreas und Simon
- 1 Paar Damenschuhe
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Das Markusevangelium beginnt nicht wie die anderen drei Evangelien mit der Geburt von Jesus, sondern mit seinem öffentlichen Auftreten. Johannes bereitet die Menschen mit großer Demut auf Jesus vor. Vers 1 beschreibt zusammenfassend, was Jesus so einzigartig macht: Jesus bringt das Evangelium, eine Nachricht zum Freuen. Sein Name steht für sein Programm: „Jesus“ bedeutet „Gott hilft/rettet“, „Christus“ bedeutet „der gesalbte König“. Jesus ist Gottes Sohn. Er kommt als Mensch und gleichzeitig als Gott auf diese Welt.

Die Taufe, die Johannes durchführt, ist vor allem verbunden mit dem Bekenntnis der Sünde und der Absicht, nach Gottes Geboten zu leben. Warum lässt sich Jesus, der ohne Sünde ist, überhaupt taufen? Es gibt verschiedene Erklärungsversuche. Möglicherweise bekommt Jesus so eine öffentliche Legitimation, mit Vollmacht als Sohn Gottes aufzutreten. Vielleicht braucht Jesus auch die Vergewisserung, dass sein Vater ihn mit unendlicher Liebe auf seinem Weg begleitet. Alle vier Evangelien berichten von Jesu Taufe.

Hinweis: Die Meinungen über die „richtige“ Taufe gehen heute weit auseinander. Bei der Taufe von Kindern liegt der Schwerpunkt auf der bedingungslosen Zusage, Gottes geliebtes Kind zu sein und zu seiner Gemeinde zu gehören. Befürworter der Erwachsenentaufe sehen eine bewusste Entscheidung für ein Leben mit Jesus als Voraussetzung für die Taufe an. Wenn ihr mit den Kindern über die Taufe spricht, beachtet diesen Unterschied und die Praxis eurer Kirche.

Methode

Die Geschichte wird mit Schuhen erzählt, die jeweils eine Person symbolisieren. Für die Schuhe von Jesus (Badeschuhe) und Johannes (alte Herrensandalen) sollten jeweils Exemplare gewählt werden, die nass werden dürfen.

Hinweis:

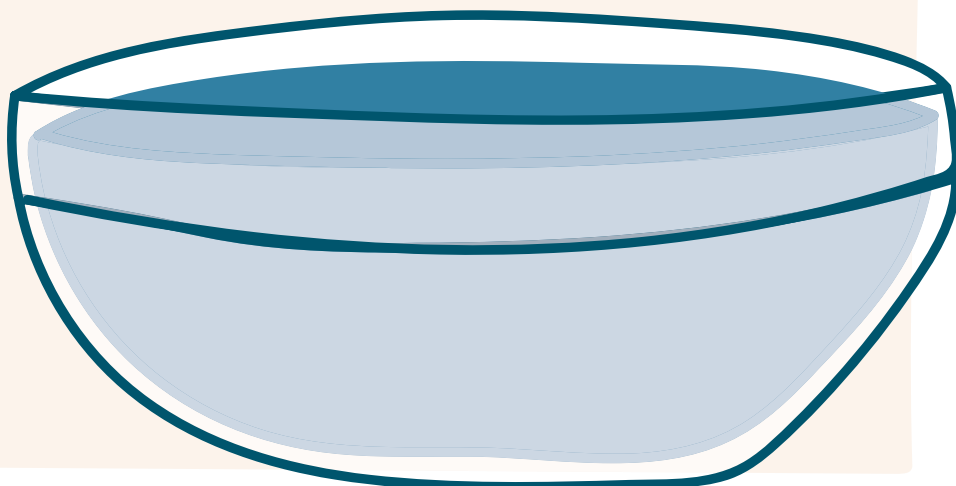
Die Badeschuhe von Jesus, Sandalen von Johannes und Gummistiefel von Andreas und Simon werden auch in den nächsten Einheiten benötigt. Bitte im Team weitergeben.



Einstieg

In der Mitte steht eine Schale mit Wasser. Für was brauchen wir Wasser? Die Kinder gehen gemeinsam oder in kleinen Gruppen, jeweils mit einem/r Mitarbeitenden, im Gemeindehaus und/oder der Kirche an Orte, wo es Wasser gibt:

- **Waschbecken:** Hände sauber machen
- **Küche:** kochen
- **Gefrierschrank:** Eiswürfel / Eis zum Genuss (Vielleicht gibt es für jedes Kind ein Wassereis?)
- **WC-Spülung:** Transport von Urin/Stuhl
- **Pflanze/Gießkanne:** zum Wachsen
- **Getränkeler:** zum Trinken
- **(Bild vom) Taufbecken:** zum Taufen





Geschichte

Eo1
Geschichte
auf www.klgg-download.net
(Download-Info
auf S. 19)

In der Mitte steht noch die Schüssel mit Wasser vom Einstieg. Die Badeschuhe, die Damenschuhe und das Handtuch liegen griffbereit. Die Gummistiefel stehen etwas abseits.

Die Schuhe für Johannes in die Hand nehmen. Diese Sandalen gehören Johannes. Johannes ist mit den Schuhen schon viel durch heißen Sand gelaufen, denn Johannes wohnt in der Wüste. Dort ist es heiß und staubig.

Heute ist Johannes unterwegs. Johannes geht zum Wasser. Viele Menschen kommen zu Johannes. Die Menschen kennen ihn. Johannes erzählt ihnen immer wieder von Gott. Sie wollen hören, was Johannes heute sagt. Ganz viele Leute kommen. *Die Kinder einladen, ihre Schuhe auszuziehen und an die Schüssel mit Wasser zu stellen.*

Johannes ruft: „Kommt her und lasst euch taufen!“ Ganze viele Menschen wollen sich taufen lassen. Sie wissen, dass sie nicht immer alles richtig gemacht haben. Sie hören, dass Gott sie trotzdem liebt. Sie wollen zu Gott gehören. Sie steigen ins Wasser, tauchen einmal unter, tauchen wieder auf und sind getauft. Johannes tauft alle Menschen, die das wollen. Es sind viele.

Die Schuhe von Jesus in die Hand nehmen. Diese Schuhe gehören Jesus. Auch Jesus kommt zum Fluss zu Johannes. Jesus sagt: „Johannes, ich möchte auch getauft werden“. Johannes staunt: „Du möchtest von mir getauft werden? Ich bin doch nur ein ganz normaler Mensch und du bist Gottes Sohn.“ Doch Jesus möchte das so. Jesus geht in das Wasser. *Die Badeschuhe in die Wasserschüssel stellen, wahrscheinlich*

schwimmen sie oben, was nicht weiter schlimm ist.

Johannes stellt sich neben ihn. *Die Sandalen von Johannes neben die Badeschuhe von Jesus stellen, am besten in der Schüssel oder andernfalls dicht neben die Schüssel.* Johannes taucht Jesus kurz unter Wasser. *Badeschuhe antippen, sodass sie untergehen.* Jesus kommt sofort wieder hoch. *Badeschuhe loslassen, sodass sie wieder oben schwimmen.*

Plötzlich öffnet sich der Himmel. Gottes Geist kommt zu Jesus. Es sieht aus wie eine Taube. Aber es ist keine Taube, es ist Gott. Jesus hört Gott reden. Gott sagt zu ihm: „Jesus, du bist mein geliebter Sohn. Ich habe große Freude an dir.“ Und dann ist Jesus getauft. *Die Badeschuhe von Jesus aus dem Wasser nehmen und mit dem Handtuch abtrocknen. Etwas abseits auf den Boden stellen.*

Dann geht Jesus weiter. Er hat noch viel vor. Jesus will vielen Menschen von Gott erzählen. Er möchte allen erzählen, dass Gott nicht nur ihn selbst, sondern alle Menschen sehr lieb hat. Aber Jesus möchte nicht allein unterwegs sein.

Darum sucht Jesus sich Freunde, die mit ihm kommen. Auf dem Weg sieht Jesus zwei Männer. Sie fangen Fische. *Die Badeschuhe von Jesus neben die Gummistiefel stellen, dazu die Gummistiefel eventuell näher in die Mitte stellen.* Sie heißen Simon und Andreas. Simon und sein Bruder Andreas gehen mit Jesus mit. Sie wollen hören und sehen, wer Jesus ist. Und sie staunen sehr, was Jesus alles kann. Er kann von Gott erzählen, wie sie es noch nie gehört haben, er kann kranke Menschen wie-

der gesund machen. Jesus ist besonders. Simon und Andreas möchten immer bei ihm sein.

Die Damenschuhe in die Hand nehmen. Diese Schuhe gehören einer Frau. Sie hat ganz hohes Fieber und ist sehr schwach. Sie kann nur im Bett liegen. *Die Schuhe auf den Boden stellen.*

Jesus kommt zu ihr. *Die Badeschuhe von Jesus gegenüber den Damenschuhen abstellen.* Jesus kommt an ihr Bett. Er nimmt ihre Hand. Jesus hilft ihr aufzustehen und macht sie gesund. Wow, das Fieber ist weg! Sie ist geheilt. Was Jesus alles kann!

Das finden viele Menschen toll. Viele wollen nahe bei ihm sein. *Alle Schuhe (außer die von Johannes) im Kreis um Jesus herumstellen.* Die Menschen wollen hören, was Jesus von Gott erzählt. Menschen, die krank sind, wollen gesund werden. Die Menschen spüren: Jesus ist anders als Johannes. Er ist Gottes Sohn. Und sie spüren, Jesus hat jeden sehr lieb. Er nimmt sich Zeit und hilft gerne.



Gespräch

Schuhe von Johannes in die Mitte stellen: Wem gehören diese Schuhe? Was hat Johannes gemacht?

Badeschuhe von Jesus in die Mitte stellen: Und diese Schuhe? Warum will sich Jesus taufen lassen?

Wer von euch war schon mal bei einer Taufe dabei? Was geschieht da?

Was ist bei der Taufe von Jesus Besonderes passiert?

Wer möchte noch ein Paar Schuhe auswählen und erzählen, wem sie gehören?

Notizen





Entdecken

Jesus lässt sich taufen

Die Kinder spielen Jesu Taufe nach.

- Tücher zum Verkleiden
- Wolldecke und Gürtel für Johannes
- Schuhe von Johannes
- Schuhe von Jesus
- Schüssel mit Wasser

Die Kinder spielen mit verteilten Rollen (Johannes, Jesus, Stimme Gottes) die Taufe von Jesus nach, eventuell auch noch die Berufung der beiden Jünger und die Heilung der kranken Frau.



Erlebnis

Ein Zeichen der Liebe Gottes

Manche Kinder sind getauft, andere gesegnet. Vermutlich haben viele Kinder schon eine Taufe von Erwachsenen oder Kindern miterlebt und können davon erzählen.

- Wasser

Alle Kinder, die das möchten, bekommen mit dem Zeigefinger und etwas Wasser ein kleines Kreuz auf die Stirn gezeichnet.

Das ist keine Taufe, sondern eine Segenszusage Gottes: „Ich habe dich sehr lieb.“ Dazu kann man sprechen: „Auch du, **(Name des Kindes)**, bist Gottes geliebte Tochter / Gottes geliebter Sohn. Gott segne und behüte dich auf allen deinen Wegen. Amen.“

Vielleicht traut sich ein Kind das auch bei den Mitarbeitenden zu machen?



Aktion

Was schwimmt? Was geht unter?

- großes, durchsichtiges Gefäß, gefüllt mit Wasser
- Handtuch zum Unterlegen
- mindestens so viele Gegenstände wie Kinder: Blatt Papier, Stein, Holz, Geldstück, Styropor, Büroklammer, Baustein, Korken, Apfel, Wattedpad, etc.

Es liegen verschiedene Gegenstände bereit. Jedes Kind sucht sich einen Gegenstand aus. Der Reihe nach vermuten die Kinder, ob ihr jeweiliger Gegenstand schwimmt oder untergeht, und probieren es direkt aus.



Spiel

Schuhsalat

Oh, was ist denn hier durcheinandergeraten?

- die Schuhe aller Anwesenden

Alle Schuhe liegen wild durcheinander auf einem Haufen. Die Kinder stehen in einem Kreis darum herum.

Reihum kommt ein Kind in die Mitte, nimmt sich einen Schuh und überlegt, wem dieser Schuh gehört. Hat es eine Idee, gibt es den Schuh der entsprechenden Person. *Richtig geraten?*

Natürlich ist der eigene Schuh tabu!



Musik

- Danke, lieber Gott, für das Wasser (Birgit Minichmayr) // Nr. 12 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin von innen, außen, oben, unten (mündlich überliefert) // Nr. 54 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet

Die Badeschuhe von Jesus werden in die Mitte gestellt.

Alle Kinder und Mitarbeitenden stellen ihre Schuhe darum herum:

Jesus, ich danke dir, dass alle Menschen zu dir kommen können. Du siehst uns und hast uns lieb. Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

